

Schnellsuche

Suchen

Suchbegriff:

haitec

Welchen Bereich möchten Sie durchsuchen?

Alle Bereiche

Neue Suche starten

[» Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen / Jahresfinanzberichten und Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

Name	Bereich	Information	V.-Datum	Relevanz
HAITEC Aircraft Maintenance GmbH Bärenbach	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012	10.04.2014	100%

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH

Bärenbach

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2012

Bilanz zum 31. Dezember 2012

Aktiva

	EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2011 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	120.882,00		138.296,00
II. Sachanlagen	1.121.701,00		1.084.686,00
		1.242.583,00	1.222.982,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	2.351.509,08		1.758.911,16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.194.087,95		2.262.707,52
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	205.654,47		3.561,97
		5.751.251,50	4.025.180,65
C. Rechnungsabgrenzungsposten		48.993,68	11.657,96
		7.042.828,18	5.259.820,61

Passiva

	EUR	Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2011 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000,00
II. Gewinnrücklagen	500,00		500,00
III. Gewinnvortrag	1.024.689,90		23.973,28
IV. Jahresüberschuss	591.018,88		1.218.167,95
		2.116.208,78	1.742.641,23
B. Rückstellungen		579.117,94	507.975,00
C. Verbindlichkeiten		4.347.501,46	3.009.204,38
		7.042.828,18	5.259.820,61

Gewinn- und Verlustrechnung für 2012

	EUR	2012 EUR	2011 EUR
1. Rohergebnis		11.250.432,39	12.604.723,57
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	6.318.169,33		5.756.226,66

	EUR	2012 EUR	2011 EUR
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.160.801,56		1.014.771,20
davon für Altersversorgung: EUR 32.111,40 (Vorjahr: EUR 12.497,64)			
		7.478.970,89	6.770.997,86
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		359.809,57	322.703,02
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.507.331,86	4.078.193,05
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 27.403,77 (Vorjahr: EUR 71.973,86)			
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		7.774,77	125.958,50
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 7.774,71 (Vorjahr: EUR 125.733,24)			
davon Erträge aus der Abzinsung: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 100,00)			
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		70.921,17	200.824,44
davon an verbundene Unternehmen: EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 117.041,85)			
davon Aufwendungen aus der Abzinsung: EUR 100,00 (Vorjahr: EUR 13.576,00)			
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		841.173,67	1.357.963,70
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		245.854,85	137.099,12
9. Sonstige Steuern		4.299,94	2.696,63
10. Jahresüberschuss		591.018,88	1.218.167,9

Anhang für das Geschäftsjahr 2012

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Die Ausweisstetigkeit wurde gewahrt, ein grundlegender Bewertungswechsel gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Transaktionstag erfasst. Am Bilanzstichtag ausgewiesene, auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von einem Jahr oder weniger werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren wurden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Unfertige Leistungen wurden mit den Vollkosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberichtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes, zweifelhaften Forderungen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel (ebenso sind dem Anlagespiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2012

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2012 EUR
	Stand 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	232.557,26	43.836,92	0,00	276.394,18
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.629.087,09	338.015,65	4.992,00	1.962.110,74
	1.861.644,35	381.852,57	4.992,00	2.238.504,92
		Abschreibungen		
	Stand 01.01.2012 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2012 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	94.261,26	61.250,92	0,00	155.512,18
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	544.401,09	298.558,65	2.550,00	840.409,74
	638.662,35	359.809,57	2.550,00	995.921,92
		Buchwerte		
			Stand 31.12.2012 EUR	Stand 31.12.2011 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			120.882,00	138.296,00
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			1.121.701,00	1.084.686,00
			1.242.583,00	1.222.982,00

Vorräte

Im Gegensatz zum Vorjahr wurden die unfertigen Leistungen nicht zu Teilkosten sondern zu Vollkosten angesetzt. Die Wirkung der Bewertungsänderung beträgt zum 31.12.2012 im Vergleich zum Vorjahr TEUR 106.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und Vermögensgegenstände setzen sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2.714.761,33 (Vorjahr: TEUR 1.845), Forderungen gegen verbundene Unternehmen, die zugleich den Forderungen gegen Gesellschafter entsprechen, in Höhe von EUR 210.812,75 (Vorjahr: TEUR 203) und aus sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe

von EUR 268.513,87 (Vorjahr: TEUR 214) zusammen.

Eigenkapital

Die Geschäftsführung beabsichtigt, nach Zustimmung durch die Gesellschafterversammlung, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

	EUR
Jahresüberschuss	591.018,88
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.024.689,90
Vortrag auf neue Rechnung	1.615.708,78
Verbindlichkeiten	

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr bestehen in Höhe von EUR 4.273.702,91 (Vorjahr: TEUR 2.695).

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen in Höhe von EUR 996.903,32 (Vorjahr: TEUR 1.050).

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von EUR 227.565,80 (Vorjahr: TEUR 0).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind besichert durch eine Globalzession der Forderungen sowie eine Sicherungsübereignung des Warenlagers.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind teilweise durch übliche Eigentumsvorbehalte von Lieferanten besichert.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen ausschließlich auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit.

II. Sonstige Angaben

A. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Zum 31.12.2012 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Art, Gegenstand	Gesamtverpflichtung EUR	Jahresbetrag EUR
Leasingverträge		
MMV Leasing	45.388,24	63.186,96
VW Leasing	118.680,70	66.329,44
Mietverträge Immobilien	146.053,48	146.053,48
Mietverträge Mobilien	94.350,00	39.300,00
	404.472,42	

B. Abschlussprüferhonorare

	Gesamthonorar EUR
Abschlussprüfungsleistungen	13.200,00

C. Organe

Geschäftsführer:

Dipl.-Ing. Michael Bock, Kaufmann

Auf die Angaben gem. § 285 Nr. 9a HGB wurde unter Anwendung des § 286 Abs. 4 verzichtet.

D. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Leitende Angestellte	10
Kaufm./techn. Angestellte	10
Gewerbliche Arbeitnehmer	150
	170

Flughafen Frankfurt-Hahn, 21. Mai 2013

Dipl.-Ing. Michael Bock

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012

der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH

Gliederung des Lageberichts

- I. Grundlagen des Unternehmens
- II. Wirtschaftsbericht
 - 1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen
 - 2. Geschäftsverlauf
 - 3. Lage unseres Unternehmens
 - 3.1. Ertragslage
 - 3.2. Finanzlage
 - 3.3. Vermögenslage
 - 3.4. Finanzielle Leistungsfaktoren
 - 3.5. Gesamtaussage
- III. Nachtragsbericht
- IV. Prognosebericht
- V. Chancen- und Risikobericht
 - 5.1. Risikobericht
 - 5.2. Chancenbericht
 - 5.3. Gesamtaussage
- VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten
- VII. Bericht über Zweigniederlassungen

I. Grundlagen des Unternehmens

Die HAITEC Aircraft Maintenance GmbH mit insgesamt gut 170 Mitarbeitern gliedert sich in zwei Geschäftsfelder auf. Zum einen, in die Flugzeugwartung im Bereich Line Maintenance auf dem Flughafen Hahn (als Hauptstelle) und dem Flughafen Saarbrücken (als Nebenstelle, Station) und zum anderen im Bereich Base Maintenance (Flugzeuggroßwartung), primär auf dem Flughafen Hahn.

Im Jahr 2012 erzielte die Haitec einen Jahresumsatz von 14,7 MioEUR.

Die Gesellschaft ist mittlerweile als unabhängiger Anbieter von Leistungen zur Wartung, Reparatur und Überholung (Maintenance, Repair & Overhaul - MRO) von zivilen Flugzeugen europaweit und auch weltweit bekannt. Der kostengünstige Standort hier auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn und die erweiterte Produktpalette mit NDT- Dienstleistungen macht die Gesellschaft noch unabhängiger und flexibler für ihre Kunden im Bereich der Line- und Base-Maintenance-Leistungen. Unsere gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit trägt dazu bei, dass neue Kunden Interesse am Leistungsspektrum der Gesellschaft zeigen.

Durch die gestärkte Ausrichtung unserer Wartung im Bereich Line- und Base-Maintenance an Boeing B737, B747, B757, B767, B777 und auch an Airbus Flugzeugen, ist die Gesellschaft auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn zu einem etablierten MRO-Partner geworden und nimmt weiterhin eine standortbezogene marktbeherrschende Stellung ein.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Für die MRO-Branche sind auch in 2012 keine wirklich positiven Impulse zu verspüren gewesen. Die Wirtschaftskrise sorgte vor allem im Cargo-Geschäft für ein enorm schwaches Wachstum von nur 0,40 % (Vorjahr -0,50 %). Das Passagiergeschäft soll um 5,30 % (Vorjahr 6,10 %) zugelegt haben, so prognostizierte die IATA.

2. Geschäftsverlauf

Bis zum September 2012 liefen unsere Planungen noch auf eine Erweiterung der Flotte eines unserer Hauptkunden. Diese wurden dann jedoch sehr kurzfristig vom Kunden storniert.

Dadurch konnten wir die aufgebauten Personalkapazitäten in den restlichen Monaten nicht mehr entsprechend auslasten.

Wir konnten daher im gesamten Verlauf des Jahres 2012 nicht an die Umsätze des Vorjahres anschließen. Folglich liegt der Umsatz etwas unter dem Vorjahres-Niveau. Mit der weiter aktualisierten Produktpalette, wie NDT (zerstörungsfreie Werkstoffprüfung), hat sich die Gesellschaft im schwierigen Markt der MRO-Dienstleistungen jedoch noch besser platzieren können.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr mit MioEUR 14,7 leicht über der im September 2012 angepassten Planung von MioEUR 14,5 geblieben. Unsere ursprüngliche Planung lag bei MioEUR 16,8.

3. Lage unseres Unternehmens

3.1. Ertragslage

Wir schließen das laufende Geschäftsjahr mit TEUR 591 ab und liegen damit TEUR 627 niedriger als im Vorjahr.

Die Ursachen wurden bereits beschrieben. Uns ist es nicht gelungen, innerhalb der kurzen Zeit, Zusatzaufträge zur Auslastung des aufgebauten Personalstammes zu generieren.

Während wir im Bereich Material und Fremdleistungseinsatz, bezogen auf die Betriebsleistung, 5 % einsparen konnten, sind unsere Personalaufwendungen in Relation zur Betriebsleistung um 9 % gestiegen.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur um rd. 11,00 % erhöht. Dies ist auf die stetige Investition in das Anlagevermögen zurückzuführen.

Die Sachaufwendungen sind insgesamt betrachtet konstant geblieben. Innerhalb der Kostenstruktur sind insbesondere folgende Aufwendungen gestiegen bzw. gesunken: Die Betriebskosten sind allgemein betrachtet zurückgegangen (-9,00 %). Insbesondere sind hier die Aufwendungen im Bereich der Mieten von beweglichen Wirtschaftsgütern, der Reparaturen und Instandhaltungen als auch der Anschaffung von Werkzeugen und Kleinmaterialien zu nennen. Im Gegenzug sind die Verwaltungskosten im Vergleich zum Vorjahr um 20,00 % gestiegen. Dies ist vor allem durch höhere Aufwendungen für Versicherungen, Wartungskosten für Hard- und Software, Beratungskosten und Leasingkosten für Personalkraftwagen begründet. Die Vertriebskosten sind insbesondere durch den Rückgang von Reisekosten der Arbeitnehmer um 30,00 % gesunken.

Unser Betriebsergebnis ist im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.028 auf TEUR 949 zurückgegangen.

Das Finanzergebnis hat sich geringfügig durch Reduzierung der langfristigen Verbindlichkeiten zum Vorjahr verbessert. Das negative finanzielle Ergebnis von TEUR -75 aus dem Vorjahr hat sich in 2012 um TEUR 12 auf TEUR -63 verringert.

Das neutrale Ergebnis führt im Geschäftsjahr 2012 ebenfalls zu einem Überhang der Aufwendungen. Im Jahr 2012 konnte erstmals ein positives Währungsergebnis erzielt werden. Per Saldo ergab sich statt des Verlustes im Vorjahr in Höhe von TEUR 21 ein Gewinn in Höhe von TEUR 24. In der Summe hat sich das neutrale Ergebnis von TEUR -547 auf TEUR -48 verbessert.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 517 verschlechtert. Unser Vorsteuerergebnis liegt bei TEUR 832 (Vorjahr TEUR 1.355).

3.2. Finanzlage

Zum 31.12.2012 haben wir eine Eigenkapitalquote von 30 %.

Unsere Kundenforderungen machen 39 % der Bilanzsumme aus. Diese übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten deutlich.

Im laufenden Geschäftsjahr haben wir unsere bisherige Hausbank abgelöst. Es wurde wie bisher ein Betriebsmittelkredit von TEUR 800 gewährt, den wir zum Bilanzstichtag leider vollständig in Anspruch nehmen mussten.

Im laufenden Geschäftsjahr wurden TEUR 44 in Software und TEUR 338 in Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Finanziert wurden diese Investitionen aus dem Cash-Flow des Unternehmens.

3.3. Vermögenslage

Die im Geschäftsjahr vorgenommenen Investitionen in das Anlagevermögen und der Anstieg beim Umlaufvermögen haben zu einer Reduzierung der Anlagenintensität, gemessen am Gesamtvermögen von 23,25 % auf 17,64 %, geführt.

Die bereits für das GJ 2011 beschlossene Gewinnausschüttung soll in 2013 an unsere bisherigen Gesellschafter ausgezahlt werden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich aufgrund der schleppenden Zahlung in diesem Jahr wieder aufgebaut. Hierzu trägt insbesondere das Zahlungsziel bei, das aufgrund der überwiegenden Auslandsbeziehungen bei 30 bis 90 Tagen liegt.

Neben Steuerrückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer beinhalten die sonstigen Rückstellungen im Wesentlichen ungenutzte Verbindlichkeiten, aufgrund bestehender Urlaubsverpflichtungen, einschließlich der zum Ende des Jahres aufgelaufenen Mehrarbeitsstunden sowie Rückstellungen für Tantieme, Nebenkosten, Beiträge zur Berufsgenossenschaft und Jahresabschlussprüfung. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich keine auffällenden Abweichungen.

Leasing wird hauptsächlich im Bereich von beweglichen Gerätschaften und der Betriebs- und Geschäftsausstattung eingesetzt und spielt wie im Vorjahr eine untergeordnete Rolle. Wesentliche nichtbilanzierte Vermögensgegenstände und damit verbundene außerbilanzielle Verpflichtungen bestehen somit nicht.

3.4. Finanzielle Leistungsfaktoren

Wir betrachten im laufenden Geschäftsjahr ständig unsere Personalaufwandsquote und die Cash-Flow Entwicklung.

Unsere Personalaufwandsquote ist auf Grund der Personalvorhaltung im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (vgl. vorstehende Ausführungen).

Unser Cash-Flow ist von TEUR 1.541 im Vorjahr auf TEUR 952 im laufenden Jahr rückläufig, ermöglicht uns aber weitere Chancen zum Wachstum.

3.5. Gesamtaussage

Wir haben unser im Vorjahr gestecktes Ziel leider nicht erreicht, konnten aber das laufende Geschäftsjahr wiederum positiv abschließen. Damit liegt die Umsatzrendite bei 5,5 % (vor Steuern).

III. Nachtragsbericht

Nach Abschluss des Geschäftsjahres hatten wir einen Eigentümerwechsel. Als erste Maßnahme wurde das Stammkapital von TEUR 500 um 1.5 MioEUR auf nun 2.0 MioEUR erhöht. Die Stammkapitalerhöhung ist bisher noch nicht im Handelsregister eingetragen.

Auf Grund des Eigentümerwechsels hat unsere neue Hausbank den bisherigen Betriebsmittelkredit auf TEUR 375 reduziert.

Einer unserer Hauptkunden mit denen wir noch 2012 29 % unseres Umsatzes getätigt haben, hat im April 2013 Insolvenz angemeldet. Derzeit gibt es Bemühungen zur Weiterführung des Unternehmens mit einer neuen Investorengruppe. Der Erfolg lässt sich zum Zeitpunkt der Abfassung des Lageberichtes noch nicht bestätigen. Im schlimmsten Fall werden bei uns TEUR 482 Forderungen des Geschäftsjahres 2013 ausfallen. Da wir mit einer Quote von rund 50 % rechnen, haben wir in unserer laufenden Buchhaltung bereits einen Ausfall von TEUR 233 berücksichtigt.

IV. Prognosebericht

Bis 30.06. des laufenden Jahres konnten wir eine Betriebsleistung von 7.2 MioEUR erbringen. Unser Vorsteuerergebnis ist nach Risikovorsorge für den voraussichtlichen Forderungsausfall eines unserer Hauptkunden gemäß betriebswirtschaftlicher Auswertung mit TEUR 538 negativ.

Der Verlauf des restlichen Geschäftsjahres ist davon abhängig, ob der insolvente Kunde seinen Geschäftsbetrieb wieder aufnehmen wird.

Sollte dies der Fall sein, könnten wir voraussichtlich unseren Umsatz wieder deutlich steigern und den bisherigen Fehlbetrag ausgleichen.

Falls diese Prämissen nicht eintreten sollten, sind Personalmaßnahmen vorgesehen. Wir werden dann voraussichtlich mit TEUR 700-800 negativ abschließen.

V. Chancen- und Risikobericht

5.1. Risikobericht

Spezielle Risiken:

Sollte einer unserer Hauptkunden weiterhin ausfallen, müssten wir diesen mit Neuakquisitionen ausgleichen. Dies würde uns in der bisherigen Geschäftsentwicklung um gut zwei Jahre zurückwerfen. Mit der Reduzierung unseres Personals könnten wir zumindest die variablen und Fixkosten decken, würden aber keine Überschüsse erwirtschaften.

Branchenspezifische Risiken:

Risiken sind weiterhin vor allem durch den kontinuierlichen Markteintritt neuer MRO-Kapazitäten aus den Billiglohnländern begründet, was zu einer Verschärfung des bestehenden Wettbewerbs führt und mittlerweile auch in Europa angekommen ist.

Zusätzlich liegt das Risiko vor allem im bestehenden Preis- und Kostendruck durch krisenbelastete Fluggesellschaften. Von dem zu erwartenden Marktwachstum werden daher nur MRO-Betriebe mit wettbewerbsfähigen Marktpreisen und niedrigen internen Kosten profitieren können.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Aufgrund der Reduzierung unserer Betriebsmittelkreditlinie ist unsere Liquidität eng. Dies wird aufgefangen durch die beschlossene Kapitalerhöhung. Danach sehen wir keine weiteren Liquiditätsprobleme.

5.2. Chancenbericht

Unser neuer Eigentümer plant, den Erwerb der bisher angemieteten Wartungshalle sowie Hinzukauf weiterer Wartungsflächen und deren Bebauung mit einer zusätzlichen Wartungshalle (Kapazitätserweiterung).

Eine Ausrichtung auf den VIP Bereich ist durch das Mitbringen einer eigenen VIP Flotte des Eigentümers dabei in den Vordergrund gekommen. Dies bringt uns den Zugang zu einem weiteren Geschäftsfeld im Hochpreissegment dieser Industrie.

Für den Standort Flughafen Frankfurt-Hahn ist es durch das eingetretene Nachtflugverbot auf dem benachbarten Flughafen Frankfurt-International in der Tat chancenreicher geworden. Gerade auch jetzt wo Diskussionen aufgekommen sind, dieses Nachtflugverbot von 23:00-05:00 um 2 Stunden auf dann 22:00-bis-06:00 zu erweitern. Unsere Erwartungen sind hierdurch, dass mehr Cargo Unternehmen ihre Dienstleistungen nun doch nach Hahn verlegen werden und wir dadurch mehr Wartungsleistungen anbieten können.

Des Weiteren sind wir in finalen Gesprächen mit einer neuen Airline, die in Kürze ihren Betrieb mit 4 Flugzeugen der Airbusflotte

aufnehmen möchte und dabei alle Wartungsleistungen, inklusive der Engineering Leistungen, bei uns einkaufen möchte.

5.3. Gesamtaussage

Unseres Erachtens überwiegen die Geschäftschancen gegenüber den Risiken. Wir erwarten, dass wir nach einem verhaltenen Geschäftsjahr 2013 wieder deutlich wachsen können.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Kundenforderungen und deren Finanzierung über Lieferanten und Bankverbindlichkeiten.

Wir verfügen über einen guten Kundenstamm. Forderungsausfälle sind, mit Ausnahme des Geschäftsjahres 2013, bisher selten.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen werden von uns nur in Saarbrücken unterhalten und sind z.Zt. nur mit zwei Mitarbeitern für einen deutschen Premium Kunden besetzt. Der Standort ist daher in sich profitabel und wir hoffen auf eine weitere Ausbaumöglichkeit in dieser Region.

Flughafen Frankfurt-Hahn, im Juli 2013

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH

Michael Bock, Geschäftsführer

Beim einzureichenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wird von den großenabhängigen Erleichterungen des § 327 HGB Gebrauch gemacht. Der vorstehende verkürzte Jahresabschluss und Lagebericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften. Den vollständigen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2012 der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH hat die kuehn.beratung GmbH & Co. KG, Höhn, geprüft. Der Jahresabschluss und Lagebericht wurde von der kuehn.beratung GmbH & Co. KG, Höhn, am 20. Juli 2013 mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH, Flughafen Frankfurt-Hahn, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Höhn, 20. Juli 2013

**kuehn.beratung GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft**

Dipl.-Kfm. Heiko Kühn, Wirtschaftsprüfer

Datum der Feststellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wurde am 29. November 2013 festgestellt.